

Seelengrösse...

Autor(en): **A.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-480338>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wer ist es?

Dumm ist es, falsch und faul,
Hat weder Fuss noch Hand,
Doch rasts in Stadt und Land
Von Maul zu Maul

Das Ladengerücht!

Seelengröße . . .

Kinder haben oft einen erstaunlich ausgeprägten Gerechtigkeitsinn. Ihn zu verletzen, wird sich jeder gewissenhafte Erzieher hüten.

Hie und da kann es einem aber im ersten Aerger doch geschehen, daß man ungerecht strafft.

So diktierte ich Walter, einem Spitzbuben in der sechsten Klasse, letztthin einmal eine Strafe, ohne den Fall genauer zu untersuchen. Andern Tags «saf» er sie ab, ohne zu murren.

Als ich nun aber nach Schulschlufß an seinem Platze vorüber ging, be-

merkte ich auf der Bank ein paar mit Tinte hingekritzelte Worte. Zuerst ärgerte ich mich über diese neue Lümmelei. Als ich sie gelesen hatte, war ich froh, daß ich allein im Schulzimmer war. Ich fühlte, wie mir das Blut in den Kopf stieg. Aber nicht aus Aerger — aus Scham. Da stand ganz deutlich geschrieben: «Habe recht und leide.»

Sollte ich mich nun demütigen und das Bürschlein um Entschuldigung bitten? Ich wagte es nicht. Aber ich ließ dieses Zeugnis von Seelengröße stehen und schaute Walter am andern Tage nur fragend an. Wir verstanden uns ohne Worte . . .

A. R.

Von allerhand Bränden

Der Vater erzählt seinen Buben aus der Dienstzeit in der Feuerwehr, wo man bekanntlich auch viel Durst bekommt. Darauf der staunende Jüngste, ahnungslos: «Ja, Papi, händ ihr denn au emol en richtige Brand g'löscht?»

F. H.

„Einer der „DYNASTIE MICHEL“
kocht in seinem
Zunftaus
Zimmerleuten
„Temple des Gourmets“
ZÜRICH
Limmatquai 40 Tel. 24236

CHARLES MICHEL

J. Combe
Zürich

LE DEZALEY
Cave Vaudoise
Heimstätte
Waadtl. Weine und
Küchenspezialitäten

LE DEZALEY

Unter den Bogen, Römergasse, b. Großmünster

COURVOISIER
COGNAC
THE BRANDY OF NAPOLEON

Generaldepôt für die Schweiz:
Jean Haecky Import A.-G., Basel